



Brunnenkirche, Fischersand 24, 99084 Erfurt
Reglerkirche, Bahnhofstraße 7, 99084 Erfurt
St. Severi, Severihof 2, Domberg, 99084 Erfurt
Aktuelle Öffnungszeiten finden Sie auf der Homepage:



EINTRITT FREI

Wer das Projekt mit einer Spende unterstützen möchte, kann dies durch eine Überweisung auf folgendes Konto tun:
Augustinerkonvent Erfurt
IBAN: DE46 3706 0193 6000 1790 25
Betreff: 366
Auf Wunsch kann eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden. Danke!

special guests: INKLUSIVE AKADEMIE
Würzburg - Schweinfurt

FOS Würzburg
Ausbildungsrichtung
Gestaltung

Er sagte, wie keiner vor ihm,
nicht einmal Tolstoi:
Wir alle sind zuerst
einmal Menschen,
versteht ihr,
Menschen Menschen Menschen!
Hat es so gesagt,
wie keiner vor ihm [...]
Er hat das Wichtigste gesagt:
dass Menschen Menschen sind
und erst danach
Erzbischöfe, Russen,
Ladenbesitzer, Arbeiter...

Diese Sätze spricht eine fiktive
Figur im Roman „Leben und Schicksal“
des jüdisch-ukrainischen
Schriftstellers Wassili Grossmann

Ich will,
dass du bist

AUGUSTINUS

Artikel 1 Absatz 1
Grundgesetz

Die Würde des Menschen
ist unantastbar.
Sie zu achten und zu
schützen ist Verpflichtung
aller staatlichen Gewalt.



Gerda Enk

366
ein
MENSCH
ist ein
MENSCH
ist ein
MENSCH

Kunstinstallation
an drei Orten in Erfurt

BRUNNENKIRCHE
REGLERKIRCHE
St. SEVERI



22.2. - 22.3.2026

Ein Mensch ist ein Mensch ist ein Mensch

Der Ausgangsgedanke der Installation ist eine unvorstellbare Tragödie:
Im Oktober 2013 sind vor Lampedusa 366 Menschen auf der Flucht ertrunken.

366 Mal zerstörte Hoffnung / 366 Mal Todesangst / 366 Mal Sterben / 366 Mal Todeskampf / 366 Mal Leid / 366 Mal Verzweiflung / 366 Namen / 366 Gesichter / 366 Menschen / 366 Mal Hinterliebene
Obwohl fast täglich Berichte von grausam gescheiterten Hoffnungen auf gefährlichen Flüchtlingsrouten zu lesen sind, bleibt die Zahl bei 366 stehen - sie wird zum Symbol für eine immer eisiger werdende menschliche Kälte und Empathielosigkeit.

Ansammlungen von Portrait-Stelen werden zu 'Gedenkkarten', weisen aber zugleich über das Gedenken hinaus ins Leben. In Augenhöhe mit den Gesichtern sind die Stelen-Felder begehbar und implizieren existentielle Fragen:

Was ist Leben? Welchen Sinn hat es?
Was bedeutet es, zu leben und Respekt vor dem gleichen Recht aller zu haben?
Die Porträts stehen für Leben und sind keine wirklichkeitsgetreuen Abbilder realer Personen, sondern Symbole für Menschen.
Leben wird zum Leitgedanken der Installation. Über bleiernes Grau und Dunkelheit hinweg scheint Buntheit auf: Das Bild des Elends wandelt sich über die Symbolkraft von Dunkelheit, Licht und Farbe in ein Bild für Lebendigkeit und die Bedeutung jedes einzelnen Menschen - ohne das Leid zu vergessen oder gar zu verharmlosen.

Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.
(Artikel 3 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte)

Zukunft haben, leben, leben wollen, sich im Leben zuzieht finden... Die Installation öffnet sich für junge Menschen. Teilnehmer:innen der Inklusiven Akademie Würzburg / Schweinfurt



VERANSTALTUNGEN

Die Installation wird von Veranstaltungen begleitet und vertieft



unter der Leitung von Isabel Gräßl werden einbezogen und entfallen auf 10 Stelen ihre in Malerei übertragenen Gedanken zu Leben, Familie, Liebe, Frieden und Menschlichkeit. Ihr Wunsch ist es gewesen, auf den Stelen ihre eigenen Porträts zu sehen.

*JR, Damian Jalet und Thomas Bergalter:
„...Und wenn man eine düstere Zeit erlebt, muss man versuchen zu verstehen, wo das Licht ist, und wie man es ausstrahlen und an andere weitergeben kann. Agnes Varda drückte es passend aus: „Man muss nicht nur Optimist, sondern Utopist sein. Man muss immer in dieses Licht gehen.“*



Der Weg der Kunstinstallation führt durch drei Viertel Erfurts mit ganz unterschiedlichem Charakter - mittler unter die Menschen. Den Anfang setzt der Eingangsbereich der Reglerkirche im bunten Leben eines Geschäftsviertels auf dem Weg vom Bahnhof in die Innenstadt. Zentral und doch etwas versteckt, bildet die Brunnenkirche im Fischersand das Zentrum der Ausstellung. Dieser ruhige Ort lädt zwischen den im Kirchenraum verteilten Stelen zum meditativen Nach- und Weiterdenken ein und zugleich zu Begegnung und Austausch. Von St. Severi auf dem Domberg weitet sich dann der Blick über die historische und moderne Stadt in die Welt, verbindet Menschen über Zeiten und Grenzen hinweg, widergespiegelt in unzähligen Gesichtern auf einer Plane im Kirchenraum: Ein Mensch ist ein Mensch ist ein Mensch.

22.02. 14:30 BRUNNENKIRCHE
Vernissage mit der Künstlerin Gerda Enk

23.02. 20:00 BRUNNENKIRCHE
Pfarrer Michael Schwarzkopf:
Elf Jahre Gemeindfpfarrer in St. Petersburg
Wie ich die russische Zivilgesellschaft erlebte.

14.03. 20:30 BRUNNENKIRCHE
Spring nicht vom fahrenden Zug
Worte und Klänge des Lebens
Konzert und Lesung

Gerda Enk und NOEMA
Ulrich Reuler, Klarinette, Gesang
Thomas Reuter, Akkordeon
Wim Scheuerlein, Gitarre

15.03. 15:00 REGLER-GEMEINDEHAUS
Von der Herausforderung, menschlich zu sein in Europa
Bericht von Joseph Oertel (Sea-Watch e.V.)
Über das Beobachten von Menschenrechtsverletzungen aus der Luft

22.03. 14:30 BRUNNENKIRCHE
Finissage mit Kirchen-Kaffee

Als Mensch empöre ich mich gegen Unrecht und freue mich über jeden Schimmer von Hoffnung
Als Mensch bin ich wach und müde und arbeite und habe Sorgen und Hunger nach Verstehen und nach Verständenwerden

Erich Fried



Liebe deinen Nächsten, er ist wie du.

Lev = 3. Mose 19.18/Mk 12,31 zitiert nach Martin Buber